

## **NIEDERSCHRIFT**

Über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 8. Mai 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz unter dem Vorsitz vom Bürgermeister Karl Wutschitz.

### **Anwesende Gemeindevertreter:**

Wutschitz Karl, Baldauf Kurt, Bawart Christoph, Schnetzer Norbert, Konzett Kurt, Hron-Ströhle Sabine, Frick Andrea, Mittempergher Wolfgang, DI Mathis Hans-Jörg, Schnetzer-Sutterlüty Gerda, Mathies Lothar, Mag. Kühne Klaus, Mag. FH Schnetzer Michael, Mag. Egle Markus, Greussing Thomas, Erath Dietmar, Vinzenz Florian, Bischof David, Visintainer Lukas, Kicker Bernd

### **Anwesende Ersatzleute:**

Kieber Patrik und Nitz Christian (ohne Stimmrecht)

### **Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:**

Seewald Iris

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Präsentation Vorprojekt Kindercampus durch die Architekten
4. Sanierung Alemannenstraße und Schöffengeweg
5. Wasserversorgung – Sanierung Hochbehälter II
6. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt
7. Berichte
8. Allfälliges

### **Erledigung**

#### **1. Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und auf Grund der Anwesenheit von 21 Gemeindefachmandataren Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einen besonderen Gruß richtet er an die Architekten Christian Mörschel und Jochen Specht, die heute das Vorprojekt für den Neubau der KIBE Sulz vorstellen werden.

#### **2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 5. April 2017 wird einstimmig genehmigt.

### 3. Präsentation Vorprojekt Kindercampus durch die Architekten

Die Architekten Jochen Specht und Christian Mörschel präsentieren den Anwesenden das von ihnen erstellte Vorprojekt für die Kinderbetreuung Sulz. Die Standortfestlegung und die Gebäudeform ist das Ergebnis des kooperativen Verfahrens.

Dieser Standort wäre vorher nicht möglich gewesen. Erst durch das kooperative Verfahren haben sich die Grenzen geöffnet und es konnte das nun vorliegende Projekt geplant werden.

Das Vorprojekt sieht ein vierstöckiges Gebäude im Ausmaß von ca. 20 x 20 m vor. Es handelt sich um einen Massivbau, was dadurch bedingt ist, da die ersten zwei Geschosse in den Hang hinein gebaut sind. Das Gebäude ist mit einem Flachdach vorgesehen und für die Unterbringung von 92 Kindern (KIBE 4 Gruppen zu je 12 Kinder und Kindergarten 2 Gruppen zu 21 und 23 Kinder) geplant.

Im 1. Geschoss sind ein großer Bewegungsraum mit Geräteraum, der Speisesaal mit Küche für die Mittagsbetreuung, WC-Räume, der Müllraum und der Lift vorgesehen.

Im 2. Geschoss sind die Personalräume, Räume für die Haustechnik und Lager Räume untergebracht.

Das 3. Geschoss sieht die Räume für die Kleinkinderbetreuung vor. Vorgesehen sind 4 Gruppenräume, 2 Schlafräume, 1 Garderobenraum, 1 Lagerraum, die WC-Räume, ein großer Spielflur und der Eingangsbereich auf Höhe der Pfarrwiese.

Im 4. Geschoss sind die Kindergartenräume vorgesehen und zwar 2 Gruppenräume, 1 Bewegungsraum mit Geräteraum, 1 Ausweichraum, 1 Garderobenraum, 1 Teeküche, die WCs und ein Spielflur.

Zum Bewegungsraum im Erdgeschoss, der eine Größe von 110 m<sup>2</sup> hat wird festgehalten, dass im 1. Entwurf nur eine Größe von rund 70 m<sup>2</sup> vorgesehen war. Auf Grund verschiedener Überlegungen, besonders im Hinblick auch auf externe Nutzungen wurde dann die Fläche auf 110 m<sup>2</sup> vergrößert.

Zusätzlich waren auch verschiedene der Vorgaben der Kindergarteninspektion zu berücksichtigen, was auch zu Mehrflächen führte.

Der größere Bewegungsraum und die Berücksichtigung der Kindergarteninspektion ergeben eine Mehrnutzfläche von etwa 23 % gegenüber dem Erstentwurf. Die Mehrkosten liegen bei etwa 14 %. Inklusive der in der letzten Sitzung berichteten Indexsteigerung von € 90.000,-- liegen die Errichtungskosten damit bei rund € 4.200.000,--.

Bei der anschließenden Diskussion wird von einigen die Flachdachlösung kritisch beurteilt. Da Flachdächer, wie die Vergangenheit gezeigt hat, sehr schadensanfällig sind, sollten auch andere Dachformen in die Überlegung mit einbezogen werden.

Etwas verwirrend wird auch die Fenstereinteilung angesehen. Dazu wird von den Architekten festgehalten, dass diese bewusst so gewählt wurde, damit auch von außen ersichtliche ist, welche Nutzung das Gebäude hat. So wur-

den bewusst unterschiedliche Brüstungshöhen gewählt, damit auch Kinder und nicht nur Erwachsene einen freien Blick nach außen haben. Zudem ist dies erst das Vorprojekt und es wird sicher noch Änderungen geben.

Da im Gebäude anfangs sicher auch Platz für Kinder aus anderen Gemeinden ist, gibt es die Überlegung einer Kooperation mit Zwischenwasser und Rankweil. Dies hätte auch den Vorteil einer höheren Förderung.

GR Bawart Christoph hält fest, dass bei einer solchen Kooperation auch die laufenden Kosten zu berücksichtigen sind.

Der Antrag des Vorsitzenden die Architekten mit der Weiterplanung auf Grundlage des vorgestellten Raumprogrammes zu beauftragen wird mit einer Gegenstimme (Bawart Christoph) mehrheitlich angenommen.

#### **4. Sanierung Alemannenstraße und Schöffengeweg**

Der Vorsitzende berichtet, dass vom Infrastrukturausschuss und Gemeindevorstand in der Sitzung vom 18. April die vom Büro Besch und Partner erstellten Ausbaupläne für den Schöffengeweg (Teilbereich ab Wohngebäude Nr. 15 bis zur Müsinenstraße) und die Alemannenstraße (Teilbereich Müsinenstraße bis Einmündung Lonserstraße) beraten wurden.

Für den Schöffengeweg ist eine Ausscheidungsbreite von 5 m vorgesehen. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch die Wasserleitung, die sich derzeit zum großen Teil im Privatgrund befindet in das öffentliche Gut verlegt. Überlegt wird noch eine bessere Lösung im Ein- u. Ausfahrtsbereich beim Sparmarkt.

Bei der Alemannenstraße ist eine Verengung der Fahrbahn auf 5,50 m durch Verbreiterung der Gehsteige auf 2,00 m geplant. Bei den Einmündungen des Lehenweges, des Schöffengeweges und der Straße Sulnerberg soll der Gehsteig auf Straßenhöhe (ohne Rampe) durchgezogen werden. Die Pflasterfläche und der in die Straße Sulnerberg hineinragende Gehsteigteil sollen entfernt werden. Auch bei der Alemannenstraße soll die Wasserleitung ins öffentliche Gut verlegt werden, wobei die Dimension von 150 auf 200 mm erhöht werden soll.

Es wird einhellig beschlossen die Bauarbeiten entsprechend den vorgeschlagenen Ausbauvarianten auszuschreiben.

#### **5. Wasserversorgung – Sanierung Hochbehälter II**

Im Zuge der Sanierung der Schieberkammer im alten Hochbehälter musste festgestellt werden, dass durch Haarrisse Oberflächenwasser in die Trinkwasserkammer eindringt. Da sich künftig UV-aufbereitetes Wasser in der Kammer befindet, ist eine Abdichtung unbedingt notwendig.

Zuerst wurde ein Verpressen der Risse überlegt. Da aber bei diesem Verfahren keine Garantie auf Dichtheit gewährt wird, musste eine andere Lösung gesucht werden.

Nach Abklärung mit mehreren Firmen wurde vom Büro Wasserplan eine von der Firma NeoVac GmbH, Götzis angebotene Abdichtung mit einer Folie vorgeschlagen.

Damit diese Arbeiten so rasch wie möglich erfolgen können, wurde der Auftrag an die Fa. NeoVac zur Angebotssumme von € 59.280,-- ohne Mehrwertsteuer vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 18.4.2017 gem. § 60 (3) Gemeindegesetz vergeben.

Die Auftragsvergabe wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

## **6. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt**

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet wurde von der ÖMAG das eingereichte Projekt für eine Photovoltaikanlage beim Gemeindeamt als förderwürdig anerkannt.

Christian Nitz stellt das Projekt nochmals vor und erläutert die genauen Zahlen. Für das Gemeindeamt ist eine 29,12 kWp-Anlage vorgesehen. Der Eigenverbrauch liegt bei der ungünstigsten Berechnung bei rund 60 %, tatsächlich wird dieser um einiges höher sein. Auch die berechnete Amortisationszeit von 11 Jahren wird etwas niedriger sein.

Wie bereits in der letzten Sitzung berichtet liegen folgende zwei Angebote vor:

- a) Fa. Hansesun, Röthis über € 44.463,36 inkl. Mwst. und
- b) Fa. Gmeinder, Lauterach über € 45.776,40 inkl. Mwst.

Die Finanzierung der Anlage wäre über ein zinsloses Darlehen der Raiba Vorderland mit einer Laufzeit von 7 Jahren möglich.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Firma Hansesun einstimmig mit der Lieferung und Montage der ausgeschriebenen Photovoltaikanlage zum Angebotspreis von € 44.463,36 inkl. Mwst. beauftragt.

## **7. Berichte**

- a) Die Voranschläge der Gemeinde und des Schulerhalterverbandes wurden vom Land genehmigt.
- b) Am 30. April fand die Vollversammlung der Agrargemeinschaft Sulz in Gasthof Freihof statt.  
Mit der Frödischtalholz OEG muss ein neuer Hackschnitzelliefervertrag verhandelt werden.
- c) Finanzverwaltung Vorderland  
Die Gemeinde Übersaxen ist seit Jänner neu dabei.  
Im Personalstand sind zwei Abgänge (Karenz und Zivildienst) zu überbrücken.

- d) Die Kostenschätzung für das Altstoffsammelzentrum liegt derzeit bei 2,8 Millionen. Probleme gibt es mit der Abstandsnachsicht gegenüber dem Grundstück Nr. 1906.
- e) Bei der Stiege vom unteren in den oberen Friedhof wurde eine Musterlampe installiert. Der Vorsitzende ersucht die Anwesenden diese Lampe bis zur nächsten Sitzung zu begutachten.
- f) Der Rechnungsabschluss 2016 ist kurz vor der Fertigstellung.
- g) Die Genossenschaftsjagd Sulz wurde von der Vollversammlung an Nitz Dietmar vergeben.
- h) Für die Umwidmung des Areals des ehemaligen Sägewerks Welte ist noch eine Abklärung mit dem Wasserbauamt ausständig. Falls diese bis zur nächsten Sitzung vorliegt, könnte die Umwidmung entsprechend dem Raumordnungsvertrag beschlossen werden.
- i) Über eine Aussprache mit der Tochter von Edwin und Luise Frick wegen der Weiterführung des Frödischdammweges wird berichtet. Es wird in den nächsten Tagen ein Vorschlag erwartet. Sollte dieser Vorschlag für die Gemeinde nicht zufriedenstellend sein, wird eine Räumungsklage eingereicht.

## **8. Allfälliges**

- a) Sabine Hron-Ströhle informiert die Anwesenden über die Sitzung des Büchereikuratoriums.
- b) Schnetzer Norbert ersucht um Unterstützung des Gesundheits- u. Krankenpflegevereins bei der Mitgliederwerbung. Der Verein hat eine beachtliche Eigenfinanzierung von rund 40 %.
- c) Zur Anfrage von Bawart Christoph wegen dem Grundstücksabtausch mit Pfarre teilt der Vorsitzende mit, dass die benötigten Flächen, vorausgesetzt die Fläche ist kleiner als der Anteil der Gemeinde, käuflich erworben werden können.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

K. Wutschitz, Bgm.